

Liebe Leserin, lieber Leser,

Christiane Dannemann, die lange Jahre Mitglied des Herausgeber/innenkreises der Jungen Kirche war, ist am 11. September im Alter von 55 Jahren gestorben. Wir sind sehr traurig, dass sie nicht mehr bei uns ist. „Nun ist sie heimgekehrt in die Stadt des Friedens, an den Tisch der Gerechtigkeit und in den Garten der Heilung“, sagt Gabriele Scherle in der Beerdigungspredigt, die Sie in diesem Heft lesen können.

Stadt des Friedens, Tisch der Gerechtigkeit, Garten der Heilung. Unsere Realität ist weit von diesen Worten der Verheißung entfernt. Vor unseren Augen wird die Kluft zwischen arm und reich immer größer, und den Nutznießern dieser Entwicklung gelingt es immer wieder, sich Mehrheiten zu erkaufen. Ist es so einfach? Ja. Und nein. Denn es gibt, wie mein Lehrer Bert ter Schegget zu sagen pflegte, auch so etwas wie eine Schwerkraft des Bösen. „Wir haben nicht nur mit Fleisch und Blut zu kämpfen“, schreibt Paulus (Epheser 6,12), wenn er über die Kräfte nachdenkt, die einer versöhnten Erde entgegenarbeiten. D. h. dass die Fragen, wo wir denn das notwendige Durchhaltevermögen und die genauso notwendige Leichtfüßigkeit finden, Teil dieses Kampfes sind. Macht es Sinn, sich zu engagieren? Gibt es überhaupt etwas Stärkeres als Geld in dieser Welt?

In seinem Nachruf in diesem Heft erinnert Hans-Jürgen Benedict an die Predigt von Christiane Dannemann zur Festveranstaltung „70 Jahre Junge Kirche“, die wir im ersten Heft der erneuerten Jungen Kirche 2004 veröffentlicht hatten. Christiane hat über den Propheten Elia gepredigt, über seine Müdigkeit im Kampf gegen die Herren der Welt. Und darüber, wie jemand ihm die Hand auf die Schulter legte, ihm etwas zu essen gab und sein Vertrauen wieder weckte. Wir haben die Worte Christianes als Zeitansage für unsere Gesellschaft und auch für uns selber verstanden. Wir können die Wüste nicht überspringen. Wir können den Zorn, die Trauer und die Müdigkeit nicht einfach negieren. Wir brauchen eine Hand. Eine Geste. Etwas Brot und einen Schluck Wein. Christiane ist „heimgekehrt in die Stadt des Friedens, an den Tisch der Gerechtigkeit und in den Garten der Heilung“. Von dort wird sie bei uns sein. Das wollen wir glauben.

Gerard Minnaard

Verantwortlich für den Focus dieses Heftes:
Christian Reiser, Stefan Weiß, Klara Butting,
Ruth Poser, Martin Rosowski



Männer

- | | | |
|---|----|--|
| | 01 | Biblische Väter
Jürgen Ebach |
| | 05 | Vaterbilder und Männerrolle – biografische Skizze
Stefan Weiß |
| | 08 | Wo harte Machos weinen lernen
Ingvild Mathe-Anglas |
| Zwischenruf | 10 | Faites vos jeux!
Matthias Lehnert |
| | 11 | Neue Wege für Jungs
Miguel Diaz |
| | 13 | Von welchem Gott erzählen wir den Jungen?
Jochem Westhof |
| | 15 | Jesus der Mann
Martin Leutzsch |
| | 18 | Geschlecht – Kultur – Natur
Ruth Poser und Martin Rosowski |
| | 23 | Von der Vermittlung des Heiligen
Martin Rosowski |
| | 27 | Zum Mann geworden
Christian Reiser |
| | 30 | Männerinitiation – wieso, warum?
Interview mit Richard Rohr |
| | 33 | Glaube und Kunst
Unfair gefischt – Armut aufgetischt |
| Forum | 41 | Wie ein Riss ...
Peter Scherle |
| | 44 | Reiche und Arme am Runden Tisch
Ein Aufruf an christliche Gemeinden |
| | 46 | Versöhnung – Ein Weg
Roswitha Jarman |
| | 50 | Ein Aufruf an christliche und jüdische Gemeinden
in der ganzen Welt |
| | 53 | Die Junge Kirche im Dritten Reich
Ralf Retter |
| | 55 | Aufbruchstimmung im Weltkirchenrat
Christina Biere |
| | 56 | Mensch, wo bist du?
Klara Butting |
| Sozialgeschichtliche
Bibelauslegung | 62 | Das Hohelied der Liebe
Luise Schottroff |
| Predigt | 65 | Beerdigungsansprache für Christiane Dannemann
Gabriele Scherle |
| Geh hin und lerne! | 68 | Wo der Heilige wohnt
Gernot Jonas und Paul Petzel |
| Buchseiten, Veranstaltungen
Impressum und Vorschau | 69 | |

WICHTIG!

- Haben Sie Ihr Abonnement 2009 schon bezahlt?
- Werben Sie für die Junge Kirche in Ihrer Umgebung! Wir senden Ihnen gerne ein Probeexemplar.